



**Besuch unseres Stammapostels
in Bissau / Guinea-Bissau
am 4. November 2002**

Das Land Guinea-Bissau

Guinea-Bissau gehört zu den zehn ärmsten Ländern der Welt. 1999 betrug das jährliche Bruttosozialprodukt pro Einwohner 160 US\$. Zum Vergleich betrug 1999 das Bruttosozialprodukt pro Kopf in USA rd. 30.600 US\$, in Deutschland rd. 25.350 US\$, in Kanada rd. 20.140 US\$.

Einige Einzelheiten:

Einwohner rd. 1,19 Mio

Religionen (1999)

Islam	38%
Naturreligionen	54%
Christen	8%

NAK-Mitglieder (30.6.2002) rd. 39.300

% der Einwohner	3,3%
% der Christen	rd. 41%

Gemeinden (31.12.2001) 422

Amtsträger (31.12.2001) rd. 1.700

Titelbild (von links): Apostel Opdenplatz, Apostel Wuaku, Apostel Sommer, Apostel Angaré, Bezirksapostel Wend, Apostel Mendy, Apostel Kreuzberger

Entwicklung des Werkes Gottes in Nordwestafrika

In der zweiten Hälfte der siebziger Jahre begannen im Auftrag von Bezirksapostel Rockenfelder Brüder aus Hessen mit der Missionsarbeit in Nordwestafrika. Im Frühjahr 1978 reiste Priester (später Bezirksältester) Willi Fischer aus Rüdesheim bei Wiesbaden in die Länder Guinea-Bissau, Gambia, Mali, Mauretanien und Senegal. Im August 1979 verlegte er seinen Wohnsitz ganz nach Dakar (Senegal) und wirkte ab 1983 als Bezirksvorsteher für diese Länder. Als Apostel arbeitete dort bis Ende 1984 H.G. Rockenfelder jun.

Mit Übernahme der Zuständigkeit als Bezirksapostel für Hessen im Jahre 1984 wurde Bezirksapostel Saur auch für die Missionsgebiete in Nordwestafrika zuständig. Ihm stand später Apostel Herbert Schneider zur Seite.

1988 trat Bezirksältester Fischer aus Gesundheitsgründen vorzeitig in den Ruhestand.

Seit Ende 1995 gehören die Länder Guinea-Bissau, Mali, Mauretanien und Senegal zum Arbeitsbereich von Bezirksapostel Wend; Gambia kam am 1. Januar 2000, Burkina Faso und Niger am 1.1.2001 hinzu.

Entwicklung des Werkes Gottes in Guinea-Bissau

Im Jahre 1978 kam Evangelist Willi Fischer zum ersten Mal nach Bissau. Bei diesem Besuch lernte er den heutigen Bischof Augusto Da Costa kennen. Die ersten Kontakte wurden geknüpft und bald konnten die ersten Seelen getauft und versiegelt werden. Augusto da Costa wurde zum Diakon gesetzt.

1982 waren 36 Seelen versiegelt. Bruder Da Costa erhielt das Priesteramt.

Nachdem 1984 Bezirksapostel Saur für den Apostelbezirk Hessen und die angegliederten Missionsgebiete zuständig geworden war, bereiste er 1985 die nordwest-afrikanische Region. In neun Gottesdiensten konnte er 400 Seelen versiegeln.

An der Seite des Bezirksapostels Saur wirkte später in Nordwestafrika der 1984 zum Apostel gesetzte Herbert Schneider. Nach der Ruhesetzung von Bezirksälteste Fischer im Jahre 1988 unterstützten Bischof Teufel und weitere Brüder aus Baden den Apostel.

1989 erhielt das Land in Abubacar Mané einen einheimischen Apostel. Nach dessen Heimgang (Ende 1992) wirkte bis zu seiner vorzeitigen Ruhesetzung im Jahre 1997 Apostel Fernando Mendes in Guinea-Bissau. An seine Stelle trat Anfang 1998 Apostel Alfredo Angaré.

Nach der krankheitsbedingten Ruhesetzung von Apostel Herbert Schneider im Jahr 1994 wurde das Land durch Apostel Wolfgang Eckhardt von Europa aus betreut. An seine Stelle trat Ende 1999 der neu gesetzte Apostel Gert Opdenplatz, der zuvor schon als Bischof in diesen Ländern tätig gewesen war.

Während zu Beginn der Tätigkeit von Bezirksapostel Saur Ende 1984 in Bissau 222 Seelen versiegelt waren, betrug diese Zahl Ende 1995 beim Übergang der Zuständigkeit auf Bezirksapostel Wend rund 26.600 Seelen.

Heute leben rund 39.300 Gotteskinder im Land. Sie werden von Apostel Angaré, 2 Bischöfen, 28 Bezirksämtern und rund 1.700 Amtsbrüdern betreut.

Der Gottesdienst, den der Stammapostel am 4. November halten will, findet in unserer Zentralkirche in Bissau statt, die ca. 700 Sitzplätze umfasst.

Zu den Gästen zählen die Bezirksapostel Horst Ehlebracht, Leslie Latorcai, Klaus Saur, Hagen Wend, Bezirksapostel-helfer Henri Higelin, Leonard Kolb sowie die Apostel Gonzalo E. Aló, Armin Brinkmann, Wolfgang Eckhardt, Heinz Kreuzberger, Manuel C. Luis, Albert Mendy, Gert Opdenplatz und Emmanuel Wuaku.

Unsere Brüder und Geschwister warten voller Verlangen und in großer Freude auf den ersten Besuch des Stammapostels in ihrem Land. Sie sehen darin ein besonderes Zeichen der göttlichen Liebe und Zuwendung. Möge unser himmlischer Vater dazu alle Wege bereiten.